

CASTING

Erding sucht den Super-Schweden

Turbulent und launig ging es beim Vorsprechen für die Schwedenspiele zu. Sepp Beil, Spielleiter und Chefmotivator in Personalunion hatte aber seine liebe Mühe alle 200 Rollen wunschgemäß zu vergeben.

VON VERONIKA FLÄXL

Erding – Zum „Casting“ für die Schwedenspiele hat die Volksspielgruppe Altenerding ganz neudeutsch am Montagabend geladen. Statt mit reihenweise Ruhmsüchtigen war das Stadthallenrestaurant vollbesetzt mit Zauderern. „Das sind Theaterspieler, wenn sie sagen: Mitspielen will ich schon, aber Text sprechen will ich nicht“, sagte Cheforganisator und Spielleiter Sepp Beil und redete den Laiendarstellern ins Gewissen.

Im lauten Stimmengewirr der Kandidaten brachte Beil jede Sprechrolle einzeln an den Mann oder die Frau. Einige wie Hermann Kraus sen. oder Vereinsvorsitzender Erich Peinelt ließen sich dann doch nicht lange bitten. Kraus hatte sogar den Text schon auswendig gelernt und gestand: „Die Priesterkutte habe ich noch vom letzten Mal in Verwahrung.“ Andere wie Christine Fischer, die sich

bereit fand, die Anna zu spielen, bekam von Regieassistentin Manuela Schieder ein Dankesbussi auf die Wange.

Torwärtl Michael Kornberger ist laut Beil die „schwierigste Rolle im Stück“, da er die Tragik der Ereignisse zusammenfasst. Dafür erhielt er nur Absagen, auch von Altbürgermeister Karl-Heinz Bauernfeind: „Das ist mir zu traurig.“ Beil blieb zuversichtlich: „Da findet sich schon wer. Wenn's ganz ausbeißt, spiel ich ihn halt selber.“

Schnell waren dagegen die schwedischen Reiter vergeben. Hermann Kraus junior übernahm mit Freude den Schweden, der im dritten Akt einer Nonne das Gewand vom Leib reißt. „Das ist eine Traumrolle“, gab er augenzwinkernd zu. Nachdem aber die meisten jungen Männer für einen Part als Schwede gewonnen werden konnten und sogar ein echter Schwede einen solchen gibt, blieb für die Erdinger Landfahne kaum noch Personal. „Jede Frau, die hier sitzt, bräuchte einen Mann, um den sie weinen kann“, warb Beil. Mit Fotos der vergangenen Vorstellungen leistete der Ehrenvorsitzende der Volksspielgruppe Überzeugungsarbeit.

Eine engagierte Damenriege vom Vereinsvorstand verteilte unterdessen die Skripte, komplettierte die Darstellerlisten und gab Terminlisten



Blankziehen wird eine der vier Damen (Foto oben, r.), die die Nonnen geben. Für die Besetzung der skandalträchtigsten Szene des Schwedenspiels musste Regieassistentin Manuela Schieder (Foto oben, sitzend) reichlich Überzeugungsarbeit leisten. Spielleiter Sepp Beil und Renate Eßbaumer (Foto unten) vergaben die weiteren, nicht weniger anspruchsvollen Rollen. FOTOS: FLÄXL

aus. Genügend Sänger für den Chor zu verpflichten, versprach Peter Heger. Und zum Schluss rief Chefmotivator Beil noch einmal alle zu be-

sonderem Engagement auf: „Der Vorverkauf über Weihnachten lief sehr gut. Fünf Vereine haben sich angesagt und sogar schon Zimmer ge-

bucht, und die Premiere ist bis zur 15. Reihe verkauft. Aber wir brauchen insgesamt 12 000 Besucher, um die Ausgaben zu decken. Und die

müssen wir auch erst mal zusammenkriegeln.“ Eifrig lernten die Darsteller also zum Schluss bereits ihre Texte und tauschten Erfahrungen aus.

Wer gibt wen

Beinahe alle Sprechrollen konnte Spielleiter Sepp Beil beim Treffen der Volksspielgruppe Altenerding besetzen. Nur für den Torwärtl – „eine der wichtigsten und schönsten Rollen“, so Beil – und einige kleine Parts fanden sich noch kein Darsteller. **Tamara Peinelt** spricht den Prolog und den Epilog. Den Metzgergesellen Jörg Obermeier spielt **Reinhold Neugebauer**; seine Anna gibt **Christine Fischer**.

Erich Peinelt ist wieder der Graf von Wartenberg und **Hermann Kraus sen.** tritt erneut als Pfarrer auf. Den ehemaligen Bürgermeister Lorenz Rader gibt **Gerhard Zech**. **Marianne Kressierer** spielt die Bürgerin Lebzelter. Als Sedlbauer von Urtl wurde **Wolfgang Hellebrand** besetzt. Wolf Pörschen, Handelsmann und Musketier der Landfahne, spielt **Wolfgang Mai**. Einige Schweden geben **Rico Gallo**, **Hermann Kraus jun.**, **Beppo Hermann** und **Dirk Schwiigelshou**, der aus Schweden stammt. Als Nonnen besetzt sind **Ingrid Schultes**, **Sabine Beil**, **Marion Linz** und **Franziska Czerny**. fx

REDAKTION ERDING

Tel. (0 81 22) 4 12-105
Fax (0 81 22) 4 12-132
erd-anzeiger@merkur-online.de

DAS DATUM AM 14. JANUAR

2008

In der Gemeinde Taufkirchen ist der Maisanbau bereits gentechnikfrei. Mit der Unterstützung des Landhandels bei der Aktion „Wir arbeiten ohne Gentechnik“ steht auch einer gentechnikfreien Anbauregion Erding nichts mehr im Weg.

1999

Die Gemeinde Oberding investiert 21 600 Mark für einen neuen Spielplatz im Aufkirchner Baugebiet. Unter Berücksichtigung der Wünsche von Anwohnern und Eltern werden Spielgeräte angeschafft.

1989

Die Sempt bleibt Natur. Ein zehn Meter breiter Schutzstreifen beugt unkontrollierte Bebauung am Ufer vor. Dies beschloss der Planungs- und Umweltausschuss des Erdinger Stadtrates.

1959

Der Bezirks-Fischerverein Erding erhält ein nachträgliches Christkindl: Der Notzinger Weiher wird als neues Vereinsgewässer gepachtet. tob

AOK

Rentensprechstunde

Erding – Alle, die Fragen zu ihrer Rente haben oder einen Rat zum Rentenrecht oder zur Rehabilitation brauchen, berät Günter vom Hofe, Versicherungsberater beim Deutschen Rentenversicherungsbund. Er hält am Montag, n

19. Januar, von 9 bis 12 Uhr in der AOK-Direktion Erding, Friedrichstraße 26, den nächsten Rentensprechtag ab. Eine telefonische Anmeldung bei der AOK, Tel. (0 81 22) 9 87-201 ist erforderlich. red

VOLKSHOCHSCHULE

Erste-Hilfe-Kurs

Erding – Die Volkshochschule bietet im alten Semester noch folgendes Angebot: Einen „Erste-Hilfe-Praxis-Kurs bei Notfällen mit Kindern“ am Samstag, 18. Januar, 10.30 bis 13 Uhr, „Hawaiianische Tänze“, Samstag, 18. Januar,

11 bis 14 Uhr, oder die „Fußreflexzonenmassage“, auch am Samstag 10 bis 17.30 Uhr, Anmeldung und Information gibt es unter Tel. (0 81 22) 9 78 70; Fax (0 81 22) 97 87 3-333 oder per E-mail: info@vhs-erding.de. red

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Sammler treffen sich

Erding – Die Jahreshauptversammlung des Vereins der Briefmarken- und Münzensammler ist am Samstag, 17. Januar, 19 Uhr, im Gasthof Mayrwirt.

Neben Berichten der Vorstandschaft stehen auch Neu-

wahlen der Vorstandschaft auf der Tagesordnung.

Weitere Punkte sind der Vereinsausflug, die Abstimmung über Münzenprägung beim 50-jährigen Jubiläum und ein Kostenvoranschlag für 2009. oh

AKTUELLES IN KÜRZE

KLETTHAM

Vorfahrt missachtet

15 000 Euro Sachschaden sind die Bilanz eines Vorfahrtsfehlers, der sich am Montagvormittag bei der Ausfahrt von einem Supermarkt auf die Dachauer Straße ereignet hat. Der Fahrer eines Ford Transit nahm Polizeiangaben zufolge eine Opel Meriva-Fahrerin die Vorfahrt. Die Frau wurde wegen eines Schocks ins Krankenhaus eingeliefert. ham

ALTENERDING

Einbruch in Autohaus

Mit dem Wurf eines faustgroßen Steins durch eine Schaufensterscheibe hat sich ein Unbekannter in der Nacht auf Sonntag Zutritt zu einem Autohaus im Gewerbegebiet Süd-West verschafft. Er durchsuchte die Büros und entwendete 200 Euro Bargeld. Im ersten Stock scheiterte er an einer Holztür. Der Einbruchschaden beläuft sich auf 1500 Euro. Zeugenhinweise unter Tel. (0 81 22) 96 80. ham

Winterwanderung

Die Kolpingsfamilie lädt zur Winterwanderung nach Aufhausen zur Schlosskapelle am Samstag, 17. Januar, 17 Uhr, ein. Start ist bei jedem Wetter am Pfarrheim. Laternen und Fackeln sollen die Teilnehmer mitbringen. Danach ist Einkehr im Pfarrheim. oh

ERDING Ausbildungsseminar

Der Christophorus Hospizverein bietet eine Ausbildung an. Details werden am Donnerstag, 15. Januar, 19.30 Uhr, in den Räumen des Christophorus Hospizvereins, Rossmayrgasse 3 a vorgestellt. Infos gibt es unter Tel. (0 81 22) 90 16 85. oh



750 Christbäume

haben die Mitglieder des Jugendrotkreuzes und andere BRK-Helfer in Erding und Moosinning gegen Spenden gesammelt. Die Bäume wurden zu einem zentralen Platz gefahren, wo sie von Johann Irl umgehend zu Kleinholz gehäckselt wurden. Das, was von Weihnachten übrig blieb, wird nun kompostiert und dient damit möglicherweise als nährstoffreiche Grundlage für neue Bäume. HAM/FOTO: KRESSIERER

INFOABEND

Cranio-Sacrale-Therapie

Erding – Ein Infoabend über Cranio-Sacrale-Therapie bei Babys und Kindern findet am Dienstag, 20. Januar, um 19.30 Uhr im Zentrum der Familie statt. Referentin ist Ina Mellentin, staatlich anerkannte Physiotherapeutin. Sie gibt Tipps, wie man mit einer frühzeitigen Therapie vielen Störungen des kindlichen Gehirns und Körpers vorbeugen und eventuelle Entwicklungsverzögerungen therapieren kann. Anmeldung wird erbeten unter Tel. (0 81 22) 60 63 oder über Internet zentrumderfamilie@kbw-erding.de. oh

AUSVERKAUF

„Avantgard“ schließt

Erding – Seit Montag prangen riesige Plakate im Schaufenster des Modeladens „Avantgard“ an der Friedrich-Fischer-Straße, direkt neben der Sparkasse Erding-Dorfen. Rote Letter kündigen den Totalausverkauf mit Schnäppchen an. Um 70 Prozent günstiger gibt es Kleidung und Schuhe derzeit. Geschäfts-Inhaber Peter Berglehner, der den Laden seit über zehn Jahren führt, wollte sich gegenüber der Heimatzeitung weder über die Gründe der Schließung, noch über Pläne über die Dauer des Räumungsverkaufes äußern. and



Für 40 Jahre

Mitgliedschaft ehrte der Veteranen-, Krieger- und Reservistenverein Erding Xaver Bauer (M.). Kassierer Rudolf Koll steckte dem Altlandrat während der Jahreshauptversammlung im Gasthaus zur Post in Erding die Ehrennadel an. Es gratulierten Vize-Vorsitzender Fritz Graßl (l.) und der Dritte Vorsitzende Adolf Voichtleitner. RED/FOTO: FKN

BRIEFE AN DIE REDAKTION

„Katholiken unnötig verunsichert“

Zum Kommentar „Vergesst die Laien nicht!“ vom 13. Januar

„Hans Moritz schürt unnötige Unsicherheit bei den Katholiken, was beim aufmerksamen Durchlesen des Zukunftsforsums (www.dem-glauben-zukunft-geben.de) hätte vermieden werden können. Er kritisiert, dass die Laien in den Reformplänen von Erzbischof Marx nicht vorkämen. Der Orientierungsrahmen betont jedoch das Engagement Ehrenamtlicher in der Seelsorge, den sozialen Einrichtungen sowie in den Gruppen vor Ort und bittet die Laien, sich für ihre Pfarrei zu engagieren, damit die Lebendigkeit erhalten bleibe. Im Re-

formprozess sind die Laien, aber auch jeder Katholik aufgerufen, sich mit Anregungen und Kritik zu beteiligen.

Zu Moritz' Überzeugung „Die Kirche wird an Bindungskraft verlieren“, wenn Pfarreien zu Gemeinschaften zusammengeleitet werden, kann ich nur sagen: Meine Heimatpfarrei ist seit 30 Jahren Teil eines Pfarrverbandes mit fünf Pfarreien. Das kirchliche Leben leidet nicht, wenn das Pfarrbüro zentral angesiedelt ist oder die Firmvorbereitung gemeinsam organisiert wird. Wer deswegen der Kirche den Rücken kehrt, muss sich fragen lassen, wie ernst es mit seinem Glauben ist.“

Alex Wegmaier
Steinkirchen

AUSSTELLUNG

900 Mümmelmänner

Große Schau der Kaninchenzüchter zum Saisonabschluss



Ihre Kaninchen präsentieren stolz Albert Voithenleitner und Hans-Jürgen Maier (v. r.). Bürgermeister Max Gotz (2. v. l.) zeigte sich beeindruckt. FOTO: KRESSIERER

Bei einem Züchterabend tauschten sie sich auch vorab schon über die Faszination ihrer Passion aus. Am Samstag und Sonntag drängten sich Züchter und Freunde der

flauschigen Langohren dann in Vereinsheim und Halle. Voithenleitner, der die Ausstellung organisierte, war des Lobes voll: „Das war ein hervorragender Saisonab-

schluss!“

31 Hauptclubmeister kürten die Kaninchenzüchter bei der gemeinsamen Ausstellung des Wienerclubs, der seine 18. Schau zeigte, und des Widderclubs mit seiner 13. Schau. Die Meistertitel gingen jeweils an die schönsten Vertreter der verschiedenen Farbvarianten der Wiener- und Widderkaninchen, wie Voithenleitner erklärte.

Bis zum September legen die Mümmelmänner nun eine Verschnauftpause vor den nächsten Schauen ein. Bis dahin gilt es für reichlich preiswürdigen Nachwuchs zu sorgen. „Bei mir sind schon die ersten Kleinen da“, sagte Voithenleitner erwartungsfroh. VERONIKA FLÄXL